

Ganztagsschulkonzept 2014

Die CHS Barnstorf wurde gemäß §23 Abs.1 NSchG vom 01.08.2004 - 31.07.2011 als offene Ganztagsschule mit Ganztagsschulzügen geführt.

Zum 01.08.2011 wurde aus der Haupt- und Realschule eine Oberschule mit gymnasialem Zweig. Damit verbunden war die Umwandlung der Schule in eine teilweise offene Ganztagsschule: Alle Oberschüler haben bis zur Obergrenze von 34 Wochenstunden (Gymnasialzweig) vier verpflichtende zusätzliche Unterrichtsstunden.

Alle Schülerinnen und Schülern können optional weitere unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote wahrnehmen, die in der Regel für ein halbes Jahr angeboten werden, z.B. Hausaufgabenhilfe, Arbeitsgemeinschaften, Vorbereitung auf Sprachzertifikate oder Sprachreisen.

Im Rahmen ihres Bildungsauftrags gemäß §2 NSchG hat die Schule zum Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeit zu einem eigenverantwortlich geführten Leben, ihre sozialen Fähigkeiten und ein aktives Freizeitverhalten zu fördern. Dazu gehört insbesondere, auf den Übergang von der Schule in eine berufliche Tätigkeit oder den Unterricht in der Sekundarstufe II vorzubereiten.

Das Ganztagsschulkonzept der CHS Barnstorf berücksichtigt darüber hinaus die besondere Situation der Schule in einem dünn besiedelten ländlichen Raum und insbesondere die spezifischen Interessen der in einer großen Umfrage 2002 evaluierten Elternwünsche.

Aufgabenschwerpunkte und Zielsetzungen

- Üben, Fördern, Fordern, insbesondere in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen
- Erweiterung des Bildungsangebotes im dünn besiedelten ländlichen Raum, z.B. durch zusätzliche Fremdsprachenangebote
- Entwickeln von sozialen Kompetenzen, Ausgleich von Sozialisationsdefiziten
- Stärkung der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung der beruflichen Ausbildungsfähigkeit
- Ausbau der beruflichen Orientierung
- Erweiterung des Freizeitangebotes im dünn besiedelten ländlichen Raum
- Öffnung der Schule

Pädagogische Gestaltung der Unterrichtswoche und des Tagesablaufs

An der CHS Barnstorf erhalten die Schülerinnen und Schülern drei zusätzliche Unterrichtsstunden in Deutsch Mathematik und Englisch. Wenn erforderlich und möglich, wird dem Fachlehrer ein Teamer zur Seite gestellt.

„Begreifen - Üben – Fördern“ sind die zentralen Aktionen dieses ganztagspezifischen Zusatzangebotes. In unseren BÜF¹-Stunden besteht:

- mehr Zeit zum Lernen in DE, MA und EN
- mehr Zeit für handlungsorientiertes Lernen
- mehr Zeit zum differenzierten Üben und Fördern

Die BÜF-Stunden liegen mehrheitlich am Vormittag. Der Nachmittagsunterricht sollte schwerpunktmäßig den Klassenaktionen (s.u.), dem musischen Bereich, AWT und dem Sport vorbehalten sein.

Eine vierte über die reguläre Studentafel hinausgehende Stunde wird im Ganztagsprofil für besondere Aktionen innerhalb der Klassengemeinschaft bereitgestellt.

Als Verfügungsstunden geben sie der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer die Möglichkeit, im Rahmen der Arbeit in der Klasse, ggf. im Rahmen des Klassenrates, insbesondere erzieherische und organisatorische Aufgaben (z.B. Gespräche über Beziehungen und Konflikte, besondere Vor-

¹ Begreifen – Üben – Fördern

haben und ganztagsschulspezifische Fragen) wahrzunehmen.

In Kooperation mit der Diplompädagogin oder externen Referenten/-innen, z.B. Konfliktberater, Polizei, Benimmtrainer, DRK, sollen Kurse oder Projekte durchgeführt werden, die die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern oder Sozialisationsdefizite ausgleichen. Angestrebt wird, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit folgende Klassenaktionen durchführen:

- Streitschlichtung, Anti-Aggressionsschulung, Buddy-Ausbildung
- Suchtprävention
- Benimm-Training, Sozialtraining
- Schulsanitäts-Ausbildung

Klassenaktionsstunden werden in den höheren Jahrgängen auch genutzt, um besondere berufsorientierende Maßnahmen zu ermöglichen oder grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Informations- oder Kommunikationstechniken zu erlernen. (s. entsprechende Konzepte).

Studentafel GTS Klasse HS-5

HS	HS 5	GTS
Deutsch	5	
Englisch	4	
<hr/>		
Mathematik	5	
Physik	1	
Chemie	1	
Biologie	1	
<hr/>		
Geschichte	2	
Politik	0	
Erdkunde	2	
<hr/>		
Arbeit/Wirtschaft	0	
Technik	0	
Hauswirtschaft	0	
<hr/>		
Musik	1	
Kunst	1	
WE/ TG	1	
<hr/>		
Religion	2	
Sport	2	
Klassenlehrer(In)	1	+1
Pflichtstunden	29	33
<hr/>		
Förderunterricht		+3
Arbeitsgemeinschaften	2	+2

	MO	DI	MI	DO	FR
1.					
2.			BÜF	BÜF	
3.					
4.					
5.		BÜF			
6.					
7.	Klak	AG		AG	
8.					

KL
KL

Klassen**a**ktion

Klak

FÖ
Team-L
FÖ
Team-L
FÖ
Team-L

Be-**g**reifen
Üben
Fördern

BÜF
BÜF
BÜF

Die Schülerinnen und Schüler haben somit wöchentlich vier zusätzliche Unterrichtsstunden (3 x BÜF 1 x Klak). Aufgrund der Zusatzangebote haben die GTS-Klassen an zwei Nachmittagen von 13:40 - 15.10Uhr Unterricht.

Der Pflichtunterricht am Nachmittag ist mit Rücksicht auf die örtlichen Religionsgemeinschaften wie folgt geregelt:

Jg 5 / 6: Dienstag und Donnerstag

Jg 7-10: Montag und Mittwoch

Im Gymnasialzweig reduzieren sich die zusätzlichen verpflichtenden Ganztagsstunden ab Jahrgang 7, um eine maximale Pflichtstundenzahl von 34 Wochenstunden nicht zu überschreiten: Sollte die in Niedersachsen beabsichtigte Umstellung von G8 auf G9 am Gymnasium zum Schuljahr 2015/2016 erfolgen, kann das Ganztagsschulkonzept mit vier zusätzlichen Wochenstunden auch auf die höheren Gymnasialklassen erweitert werden.. Für diesen Fall empfiehlt der Schulvorstand

die Zusatzstunden in der Fächerwahl (+ FR + IN) flexibel und lerngruppenbezogen zu handhaben.

		HS/RS						GY (G8-Modell)					
		Jg 5	Jg 6	Jg 7	Jg 8	Jg 9	Jg 10	Jg 5	Jg 6	Jg 7	Jg 8	Jg 9	Jg 10
	Pflicht- stunden	29	30	30	30	30	30	29	30	32	33	34	34
GTS	Fö DE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
	Fö EN	1	1	1	1	1	1	1	1		1		
	Fö MA	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
	KIAk	1	1	1	1	1	1	1	1				
Gesamt		33	34	34	34	34	34	33	34	34	34	34	34

Übersicht Förderstunden:

	Jg 5			Jg 6			Jg 7		
HS	DE	EN	MA	DE	EN	MA	DE	EN	MA
RS	DE	EN	MA	DE	EN	MA	DE	EN	MA
GY	DE	EN	MA	DE	EN	MA	D/E	MA	

	Jg 8			Jg 9			Jg 10		
HS	DE	EN	MA	DE	EN	MA	DE	EN	MA
RS	DE	EN	MA	DE	EN	MA	DE	EN	MA
GY	D/E/M								

Öffnung von Schule und Unterricht zum außerschulischen sozialen, kulturellen und betrieblichen Umfeld

Neben Lehrerinnen und Lehrern bieten auch Sozialpädagogen, Sportübungsleiter, Musiker, Handwerksmeister und andere Experten Arbeitsgemeinschaften, Projekte oder Einzelveranstaltungen an. Diese Angebote können von allen Schülerinnen und Schülern der Schule für die Dauer des Kurses gewählt werden. AGs dauern in der Regel ein Halbjahr.

Um ein attraktives Angebot vorhalten zu können, werden regelmäßig Anregungen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, aber auch externer Organisationen oder Personen aufgegriffen und umgesetzt.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen, dem Berufsbildungszentrum „Dr. Jürgen Ulderup“, dem Regionalen Bildungs- und Erlebniszentrum Barnstorf, dem „Mehrgenerationenhaus“, der Kultureinrichtung „Meyer-Köster-Haus“, dem Wirtschaftsförderer, den örtlichen Betrieben, den örtlichen Sportvereinen, Kirchen, der VHS, den Ver- und Entsorgern u.a. garantiert vielfältige Kooperationen, z.B.

- Zusätzliche schulische Angebote
- Gemeinsame kulturelle Veranstaltungen oder Projekte
- Nutzung außerschulischer Lernorte

- Engagement unserer Schülerinnen und Schüler bei der Hausaufgabenbetreuung von Grundschulern
- Schulung von Senioren am PC
- Zusätzliche berufsorientierende Maßnahmen.
- ...

In zwei Halbjahren – in der Regel im 8. / 9. Schuljahr – nehmen alle Schülerinnen und Schüler des Haupt- und Realschulzweiges nachmittags an einem vierstündigen Fachpraxisunterricht des Berufsbildungszentrums Diepholz teil, um schwerpunktmäßig berufspraktische und berufskundliche Erfahrungen sammeln zu können.²

Mitwirkung und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Schullebens und der Ganztagsangebote.

Aufgrund der 8-stündigen Unterrichtszeit und der Mittagspause verbringen die Schülerinnen und Schüler wesentlich mehr Zeit in der Schule miteinander als in einer Halbtagsschule. Die Harmonisierung der zwischenmenschlichen Beziehungen, wechselseitiger Respekt und Toleranz, Hilfsbereitschaft, persönlicher Einsatz für die Allgemeinheit und Mitverantwortung sollen an der CHS Barnstorf eine zentrale Rolle einnehmen. Neben den Klassenaktionen (s.o.) und der regelmäßigen Einbindung aller Schüler in schulische Verantwortung, z.B. Mensadienst, Aufsichtshilfen, Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung, Spieleausgabe, Bibliotheksverwaltung, ist die Verantwortung tragende Arbeit einer gut beratenen Schülerselbstverwaltung für das Erlernen demokratischen Verhaltens unerlässlich. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass sie aktiv an der Gestaltung Ihres Schulalltags mitwirken können und sollen, indem sie z.B. Meinungen und Wünsche abfragen, bündeln und in den Entscheidungsgremien, z.B. Schulvorstand oder Gesamtkonferenz vortragen. Dabei können insbesondere ganztagspezifische Felder wie Mittagsverpflegung, Gestaltung des Schulgeländes, Einrichtung von Ruhe- oder Aktionsräumen, Auswahl von Klassenaktionen, Projekten oder Sonderveranstaltungen eine zentrale Rolle spielen.

Gestaltung der Mittagspause und des Mittagessens

In der Mittagspause wird den Schülern ein warmes Mittagessen angeboten. Die Speisen werden täglich vor Ort aus frischen Zutaten oder Tiefkühlkomponenten gegart. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Auswahl der Speisen beteiligt und in die Organisation der Verpflegung eingebunden, z.B. Essensausgabe, Tisch- und Spüldienst.

Da die Mensa nur knapp 90 Sitzplätze bietet, wird zur Vermeidung unnötiger Wartezeiten die Mittagszeit zwischen 12:45 Uhr und 13:40 Uhr in zwei Varianten organisiert: GTS-Klassen haben an den beiden Tagen, an denen Ganztagsunterricht ist, in der 5./6. Stunde eine 80-Minuten-Stunde. Der Unterricht endet um 12.45 Uhr, danach können die Schüler essen. An den anderen Tagen endet die 6. Stunde weiterhin um 13:00 Uhr. Die Schüler, die an einer AG teilnehmen, essen nach der regulären 6. Std. ab 13.00 Uhr.

Die eingesparte Lehrerzeit (2*10 min / Klasse) wird für andere ganztagspezifische Angebote, insbesondere Hausaufgabenhilfe und Trainingsraum genutzt.

Die Schüler haben beim neuen Ganztagsmodell an 8-Studentagen maximal 5 Fächer am Tag.

² Alternativ kann der Bereich Holztechnik an unserer Schule durch einen Fachpraxislehrer angeboten werden.

Zeitraster mit verkürzter Doppelstunde am Ganzttag

	Halbtag	Ganzttag	
07:40 - 09:10	1 /2.	1./2.	gültig ab 08.2014
	P	P	
09:30 - 10:15	3.	3.	
10:20 -11:05	4.	4.	
	P	P	
11:25 - 12:10	5.	5./6.	} 80 min! Keine 5 Minuten- Pause
12:15 - 13:00 <small>45</small>	6.		
13:00 - 13:40	P	P	
13:40-15:10	7./8. AG	7./8. GTS	

Während der Mittagspause können die Schülerinnen und Schüler außerhalb der Mensa auch folgende Angebote nutzen:

- Schulhof mit Kletterfelsen, Spielfeldern für Fußball, Basketball und Volleyball
- Spieleausgabe mit Materialien für eine „AktivePause“
- Ruhezonen im Außenbereich
- Pausenhallen mit Tischtennisplatten oder Ruhebereichen
- Hausaufgabenraum
- Schülerbibliothek
- Fitnessraum (unter Anleitung)
- Entspannungsübungen (unter Anleitung)
- Chill out - Room (ab Sj. 2015)

Sozialpädagogische Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterin

Als pädagogische Mitarbeiterin ist an der CHS Barnstorf eine Diplompädagogin angestellt, die im Rahmen des Ganztagskonzepts der Schule ganztagspezifische Angebote organisiert oder daran mitwirkt. Perspektivisch wird die Umsetzung folgender Tätigkeitsfelder angestrebt:

- Durchführung oder Organisation von Klassenaktionen (Klax s.o.) – ggf. unter Einbindung entsprechender Experten - zur Förderung und Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, z.B. Sozialtraining, Gewalt- oder Drogenprävention, Gesundheitserziehung (s. auch separate Schulkonzepte)
- Unterstützung der Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen bei der Aufarbeitung sozialer Konflikte innerhalb der Klassengemeinschaft
- Beratung und Hilfsangebote für Schülerinnen und Schüler mit persönlichen oder gruppenspezifischen Problemen
- Beratung von Eltern, z.B. über außerschulische Erziehungshilfen
- Streitschlichtung
- Organisation der Mittagspause:
 - ❖ Aufsicht
 - ❖ Freizeitangebote, z.B. Entspannungsübungen, Toben im Bewegungsraum
 - ❖ Koordination der Spieleausgabe
 - ❖ Schülerbücherei
- Organisation der Schülerdienste, z.B. Mensa, Aufsichten, Schulsanitäter
- Einbindung externer Experten, insbesondere zur Entwicklung sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler:
 - ❖ Kontaktaufnahme
 - ❖ Organisation des Unterrichtseinsatzes
 - ❖ Evaluation der Maßnahme (Befragung der Schüler, Klassenlehrer und der Externen)
- Teilnahme / Organisation von Informationsveranstaltungen für Eltern, z.B. über Erziehungsfragen, Drogenprävention, ...